

Entomologische Blätter

Internationale Monatschrift für Biologie und Systematik der Käfer
unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Herausgegeben von H. Bickhardt, Cassel, unter Mitwirkung von Dr. Karl Eckstein, Professor an der Forstakademie zu Eberswalde, Wilh. Hubenthal, Bußleben bei Gotha, R. Kleine, Stettin, Walter Möhring, Nürnberg, Edmund Reitter, kaiserlicher Rat in Paskau, Dr. Fr. Sokolář, Wien, H. Strohmeier, Kaiserlicher Oberförster in Münster (Els.), Rudolf Trédl, Skrad, Dr. med. L. Weber, Sanitätsrat in Cassel.

Verlag: Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57.

7. Dezember 1912.

Nr. 12.

8. Jahrgang.

Ueber zwei neue Dunkelkäfer (Tenebrionidae) von der Insel Pelagosa.

Von Prof. Dr. Josef Müller-Triest.

Mitten in der Adria, dem italienischen Festlande näher gelegen als der dalmatinischen Küste, erhebt sich aus den blauen Fluten das kleine Eiland Pelagosa. Da diese Insel weit außerhalb der gewöhnlichen Verkehrslinien liegt, wurde sie bisher nur von wenigen Entomologen besucht.

Kein Wunder daher, wenn die Fauna dieses kleinen Felseilandes nur sehr unvollkommen bekannt ist.

Die beiden nachfolgend beschriebenen Käfer befanden sich in einer Bestimmungssendung, die mir Herr Kustos August Langhoffer vom kroatischen Landesmuseum in Agram zukommen ließ. Das betreffende Material wurde vom Herrn Kustos Babić im Vorjahre auf Pelagosa und anderen dalmatinischen Inseln gesammelt. Für die Ueberlassung einiger Doubletten sage ich auch an dieser Stelle Herrn Kustos Langhoffer meinen verbindlichsten Dank. Ebenso danke ich meinem lieben Freunde Dr. Egon Galvagni (Wien), der mir bereits vor vielen Jahren die *Stenosis* von Pelagosa zur Verfügung stellte.

Was die beiden nachfolgend beschriebenen Käfer betrifft, so ist entschieden am interessantesten die *Pimelia rugulosa* sbsp. *pelagosana*. Es ist dies die erste *Pimelia*, welche aus Oesterreich bekannt wird. Eine Notiz über das Vorkommen einer *Pimelia* auf Pelagosa entnahm ich bereits 1904 dem Aufsatz des Herrn Major F. Netuschill in den Mitteilungen des naturwiss. Vereins für Steiermark und berichtete darüber in den Verhandlungen der zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 1906, S. 689, Fußnote 1. Nun liegt mir dieses interessante Tier in natura vor und ich finde, daß es zwar der *Pimelia rugulosa* Germ. angehört, jedoch eine besondere Rasse repräsentiert, die ich *pelagosana*

taufte. Die spezifische Identität dieses flügellosen Käfers mit einer in Italien vorkommenden Art weist unzweifelhaft auf eine ehemalige Landverbindung der Insel Pelagosa mit einem Teile des italienischen Festlandes hin; aus der Rassenverschiedenheit geht aber zugleich hervor, daß eine ziemliche Spanne Zeit seit der Abtrennung der Insel Pelagosa vom Festlande verflossen sein muß, daß also diese Abtrennung nicht erst, wie man früher meinte, in der allerletzten geologischen Formation erfolgt sein könne.

Für das relativ hohe Alter der Insel Pelagosa — im Vergleich nämlich zu den übrigen dalmatinischen Inseln — scheint auch das zweite Tier, das ich nachfolgend beschreibe, die *Stenosis brenthoides* sbsp. *pelagosana*, zu sprechen. Ebenfalls flügellos und daher jedenfalls noch ein Relikt aus jener Zeit, wo Pelagosa einem größeren Festlandkomplexe angehörte, ist die *Stenosis brenthoides* von Pelagosa wohl verschieden von der sonst in Dalmatien vorkommenden Form; und sollte sie sich, wie ich glaube, auch von allen italienischen Rassen unterscheiden, dann hätten wir es in *Stenosis brenth.* sbsp. *pelagosana* ebenfalls mit einer für Pelagosa endemischen Reliktform zu tun, die bezüglich des geologischen Alters von Pelagosa als Insel zu denselben Schlüssen berechtigen würde, wie die vorerwähnte *Pimelia*.

Und nun lasse ich die Beschreibung der beiden neuen Käfer von Pelagosa folgen mit dem Wunsche, daß unsere bisherigen, noch äußerst mangelhaften Kenntnisse über die Fauna der landfernen adriatischen Inseln durch systematische, zielbewußte Aufsammlungen eine stete Bereicherung erfahren.

1. *Stenosis brenthoides* sbsp. nova *pelagosana*.

Schwarz, mit rotbraunen Beinen. Kopf viel länger als breit, dicht gelb behaart, mit schwachen, nach hinten erloschenen Postokularfurchen. Halsschild schlank, etwas schmaler als der Kopf, viel länger als breit, vor der Mitte nur schwach gerundet erweitert, nach hinten fast gerade verengt oder nur sehr schwach ausgeschweift, ziemlich dicht, einfach und bis zum Seitenrande fast gleichmäßig punktiert und sehr deutlich bräunlichgelb behaart. Flügeldecken lang-eiförmig, mit mäßig feinen Punktstreifen, deren Punkte höchstens so stark als jene des Halsschildes sind, die Zwischenräume mit einer Reihe äußerst feiner Pünktchen, aus denen ziemlich lange, bräunlichgelbe Härchen entspringen. Länge: 5,5 mm.

Von der im dalmatinischen Küstengebiet und auf den meisten Inseln vorkommenden *Stenosis brenthoides* durch schlanken Körperbau, namentlich viel schmälere und längere, vor der Mitte viel schwächer erweiterten Halsschild und hellere Behaarung, namentlich auf dem Kopfe, verschieden. Von *Stenosis melitana* Reitt. von der mir durch die Liebenswürdigkeit meines hochgeschätzten Freundes Edm. Reitter zwei Typen vorgelegen haben, durch noch schlankeren Halsschild, vor

allem aber durch dickere Fühler und seichtere, nach hinten erloschene Postokularfurchen differierend.

2. *Pimelia rugulosa* sbsp. nova *pelagosana*.

Kleiner und schmaler als die italienischen Formen der *P. rugulosa*. Die Flügeldecken zwischen den Rippen schärfer gekörnt, die einzelnen Körner stärker hervortretend und nur undeutliche Querrunzeln bildend, die Rippen selbst kaum höher aber schärfer ausgeprägt als beim Typus. Die Flügeldecken weniger stark bauchig erweitert, oval. Die Spitze der Flügeldecken stärker aufgebogen, im Profile betrachtet viel stärker vortretend. Länge: 14—15 mm.

In allen übrigen, wesentlichen Merkmalen mit *Pimelia rugulosa* übereinstimmend; so wie bei dieser die beiden inneren Dorsalrippen der Flügeldecken vor deren Spitze zu einer einzigen verschmolzen, die dritte von der zweiten weiter entfernt als vom gezähnelten Seitenrand.

Auf dem Mte. Gargano fand Freund Dr. Holdhaus eine von *pelagosana* recht verschiedene *rugulosa*-Form, die mit anderen italienischen Stücken vollkommen übereinstimmt (wahrscheinlich typ. *rugulosa*).

Skizzen zur Systematik und Nomenklatur der paläarktischen Halticinen.

Von Franz Heikertinger in Wien.

(Fortsetzung.)

16. Über *Longitarsus picipes* auct. (nec Steph.) und *senecionis* Brisout (nec Bach).

Es ist ein Griff in etwas verwickelte Verhältnisse, die hier zu klären sind, und ich glaube am besten zu tun, die nachstehenden Darlegungen mit einer übersichtlichen morphologischen Gegenüberstellung der beiden in Betracht kommenden Arten einzuleiten. Die synonymischen Verhältnisse, die zwei Namensänderungen erforderlich machen, sollen in eingehender Besprechung weiter unten beleuchtet werden.

Gemeinsame Merkmale beider zu besprechender Arten sind: Tier länglich-eiförmig, ziemlich gestreckt, schwach gewölbt, oft auf dem Rücken etwas abgeflacht; Oberseitenfärbung schmutziggelb, der Halsschild etwas mehr rötlichgelb; scharf abstechend hiervon ist der Kopf und ein Flügeldeckennahtsaum (der ungefähr die Breite des Schildchens besitzt und nicht bis ans Ende der Flügeldecken reicht) pechschwarz; desgleichen sind die äußere Fühlerhälfte, die Außenseite der Hinterschenkel und die Unterseite des Körpers pechschwarz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: [Ueber zwei neue Dunkelkäfer \(Tenebrionidae\) von der Insel Pelagosa. 289-291](#)